



Bowers & Wilkins 603 S3, Marantz Model 50 und CD50n

Ein Fest für die HiFi-Götter



AUDIO TEST

8.2023

ausgezeichnet
(90 %)

Bower & Wilkins 603 S3

www.likehifi.de

AUDIO TEST

8.2023

**Anlage
des Monats**

Marantz & Bowers & Wilkins

www.likehifi.de

Nach unserem kürzlichen Abstecher ins obere Segment widmen wir uns heute den B&W 603 S3 Standlautsprechern, die im ambitionierten Einstiegsbereich rangieren. Als Zusprieler gibt es den brandneuen Model 50 Verstärker mit CD50n Multiplayer von Marantz obendrauf. Eine 3-er Kombi als echte Testpremiere, die vor dem Auftritt auf den MDHT in Leipzig bei uns im Hörraum gastiert.

Patrice Lipeb

Sicher, die 603 S3 sind mit einem Paarpreis von 2300 Euro für B&W-Verhältnisse richtig preiswert, doch B&W wäre nicht B&W, würden sie nicht stetig Technologien von oben nach unten transferieren. So finden sich bei Bowers & Wilkins regelmäßig technische Finessen aus den oberen Preisklassen in den wesentlich erschwinglicheren Produktreihen wieder. Und den Kunden freut es! So wurde der 603 S3 beispielsweise mit dem baugleichen, akustisch optimierten Hochtöner-Gitter

**AUDIO TEST**

8.2023

ausgezeichnet

[94 %]

Marantz Model 50

www.likehifi.de

AUDIO TEST

8.2023

ausgezeichnet

[93 %]

Marantz CD50n

www.likehifi.de

bestückt, das wir erst kürzlich bei den Signature Modellen der Serie 800 D4 bestaunen durften. Wie wir aus erster Hand wissen, setzte sich eben genau dieses fraktale Gitter im Entwicklungsprozess gegen 16 andere Gitter durch, da es in der Performance über die beste Bühnenabbildung verfügt.

Optisch kommt der Standlautsprecher mit modernen Farbvarianten in elegantem Schwarz, mattiertem Weiß oder gediegener Eiche daher. Es ist vielmehr die DNA der Serie 800, die hier zum Tragen kommt – weniger die berauschende Optik der Premium-Modelle. Mit einem guten Meter Höhe handelt es sich darüber hinaus um den größten Vertreter der aus vier Modellen bestehenden Serie 600 S3. So kommt das Gehäuse aus mitteldichten Faserplatten gänzlich ohne jeden Schnörkel aus. Alles ist schön aufgeräumt, funktional und formschön gehalten. Seitlich ziert ein mattiertes Furnier aus Vinyl im schicken Echtholzlook das puristische Gehäuse. Die silbrige Continuum-Membran des Mitteltöners setzt im Kontrast durchaus Akzente. Ein magnetisch gehaltener Grill komplettiert den Lieferumfang. Die Montage des Sockels gestaltet sich von der Sache her eben-

falls recht einfach. Auch die Auswahl zwischen Spikes und Gumminoppen – je nach vorhandenem Bodenbelag – finden wir richtig super.

Näher zusammengeführt

Dem geschulten Blick fällt sofort ins Auge, dass der Titankalotten-Hochtöner der 600 Serie S3 im Vergleich zum Vorgängermodell ein gutes Stück näher am Mitteltöner sitzt. Das Zusammenführen der Schallzentren befördert ein besseres Rundstrahlverhalten der Serie S3. Insbesondere bei der gleichzeitigen Ansprache von Hoch- und Mitteltöner wird der Schall, oder besser gesagt die musikalische Information, von ihrem Entstehungszentrum ein gutes Stück besser akustisch entkoppelt. In der Sache werden die Schallquellen von der dahinter liegenden Frequenzweiche ober- oder unterhalb ihrer Trennfrequenz nicht etwa abgeschaltet. Vielmehr laufen sie mit verminderter Leistung weiter. Bei der Trennung der Frequenzen kommt die sogenannte Flankensteilheit zum Tragen. Bei den 603 S3 Standboxen trägt sie im Hochpass des Titankalotten-Hochtöners: 6dB, 1. Ordnung. Im Bandpass des Continuum-Mitteltöners:

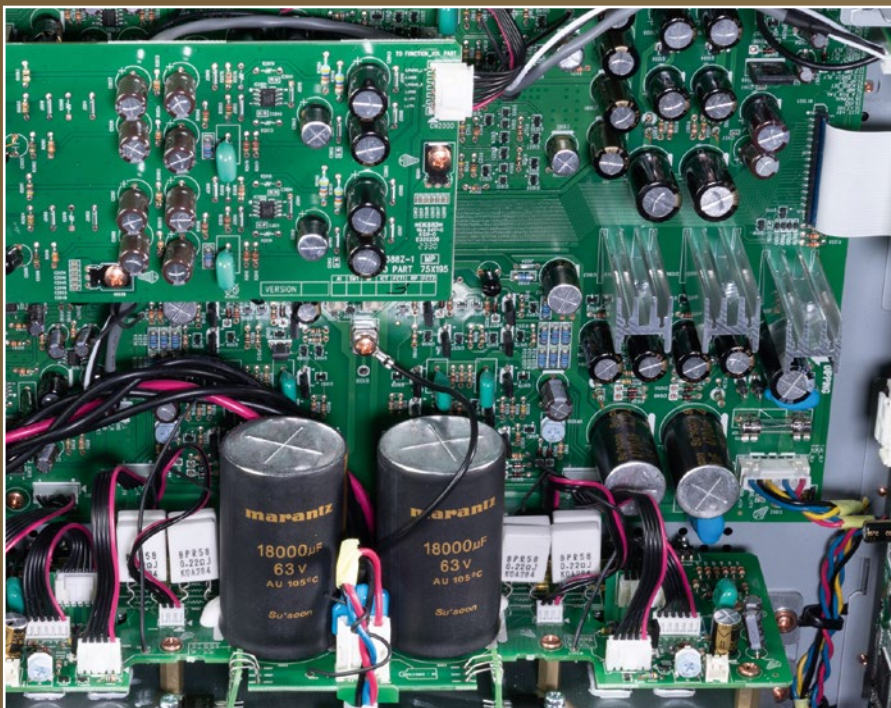
12dB, 2. Ordnung, sowie im Tiefpass der zwei Tieftöner: 18dB, 3. Ordnung.

Die neueste Serie 600

Vergleichsweise sind die brandneuen Modelle der Serie 600 im Schnitt zehn bis fünfzehn Prozent teurer als ihre Vorgänger. Dieser Umstand ist nicht nur einer angespannteren Weltwirtschaftslage geschuldet. Vielmehr hat sich bei der neuen Serie 600 S3 in Sachen innerer Werte einiges getan – und das in puncto Technikupgrade. Zum Beispiel ist der Hochtöner mittlerweile aus edlem Titan. Das Vorgängermodell war noch aus Aluminium gefertigt. Durch die veritable Expansion der Hochtöner-Röhre wurde im Ergebnis seine Resonanzfrequenz weiter nach unten verschoben. Das führt effektiv zu deutlich weniger unerwünschten Schwingungen des Gehäuses. Die Aufhängung wurde zudem aus der Serie 700 übernommen. Die Hochtöner sind dabei schwimmend in einem Gel-Bett gelagert und somit ideal vom Gehäuse entkoppelt.

Continuum-Kontinuität

Der Mitteltöner besitzt die B&W-typische Continuum-Membran, mit all ihren



Die Verdoppelung der Transistoranzahl gegenüber einer normalen Konfiguration ermöglicht höhere Ströme. Die wiederum für eine bessere Kontrolle über den angeschlossenen Lautsprecher sorgen

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Gerätekategorie	Stereovollverstärker
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Marantz
Modell	Model 50
Preis (UVP)	1 800 Euro
Maße (B/H/T)	44,2×13,0×43,1 cm
Gewicht	14,2 kg
Informationen	www.marantz.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	Transistor
Leistung lt. Hersteller	2×70 Watt (an 8 Ohm)
Stromversorgung	Stand-by: 0,3W
Eingänge	5×Cinch, 1×Phono-Input
Ausgänge	2×Cinch, 2×2 Schraubklemme, 1×6,3 mm Klinke
BEWERTUNG	
Wiedergabequalität	<div style="width: 58%;"></div> 58/60
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 19%;"></div> 19/20
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 9%;"></div> 9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	gut 8/10
Ergebnis	<div style="width: 94%; background-color: #008000;"></div> ausgezeichnet 94%

vielfach gelobten Schwing- und Schalleigenschaften. Wie gewohnt arbeitet B&W ohne eine Sicke. Neu ist hingegen das Antriebssystem, das eine nochmal freiere und präzisere Darstellung des unteren Mitten-Spektrums verspricht. Der rückseitige Flow-Port wurde vom Terminal-Tray getrennt. Die Montageplatte kennen wir ebenfalls aus der Serie 700. Auffällig ist hingegen die neuerdings horizontale Anordnung des Bi-Wiring-fähigen Terminals des 603 S3 Standlautsprechers. Die soliden Schraubklemmen-Anschlüsse sind gleichsam

FAZIT MARANTZ MODEL 50

Der Model 50 von Marantz ist der ideale analoge Spielpartner für den CD50n. Als zweiter Vertreter der Modern Musical Luxury Reihe hat er viele technische Finessen des Model 40n übernommen. Die optimierte Vorstufen-Schaltung, erfreulich kurze Signalwege, eine hochwertige Phono-MM-Sektion und A/B Ausgänge sind die harten Fakten, die neben einem außerordentlich guten Klang für das Model 50 sprechen.

BESONDERHEITEN

- nur analoge Schnittstellen
- optimierte Schaltungen
- optimierte Vorstufe

Vorteile	+ kurze Signalwege + optimale Ansprache + MM-Phono-Sektion
Nachteile	- Display aus der Ferne schwer lesbar

Anleihen aus der Serie 700. Der dahinter sitzenden Frequenzweiche wurden neue Bypass-Kondensatoren spendiert, welche die Trennung von hoch- mittel- und tieffrequentem Bereich nochmal sauberer bewerkstelligen. Tieftöner hat es in der 3-Wege-Konstruktion gleich zwei an der Zahl.

Model 50: Der neue von Marantz

Bei Marantz sind wir in Sachen Verstärker-Technologie eindeutig an der richtigen Adresse. Ob Röhre oder Transistor, stets ist es das Zusammenspiel eines gut orchestrierten Ensembles einzelner Komponenten, die den besonderen Charme und die hohe Qualität eines Marantz-Verstärkers charakterisieren. Der brandneue „Model 50“ ist ein klassischer Vollverstärker. Technisch gesehen, handelte es sich um einen direkten Nachfolger des Model 40n, der mit vielen Anleihen des größeren Bruders ausgestattet wurde. So begegnen wir neben dem bewehrten Trafo auch dem altbekannten Endstufenaufbau des Vorgänger-Modells als Dual-Push-Pull-System sowie der neuen elektronischen Lautstärke-Regelung als serienmäßiges Feature. Erwähnenswert ist dabei, dass der Marantz Model 50 gänzlich ohne digitale Schnittstellen auskommt. Die leicht konkave Metall-Optik ist eine klare Anlehnung an bereits erprobte Designkonzepte und gefällt dem Auge. Edle Materialien wurde in kantenlos verspielte Formen überführt. Das mattschwarze Finish zieren zudem dezente Op-Art-Elemente. Er ist nichts weniger als eine Augenweide. Frontseitig befindet sich ein Lautstärke- sowie ein Eingangsregler und massive Wahlschalter für Bass, Höhen, Balance und Speaker. Die klassischen Potis aus unverwüstlichem Aluminium begeistern uns mit einem robusten Drehmoment. In Summe wurde die gesamte Chassis-Stabilität mit einem vierlagigen Bodenblech im Vergleich zum Vorgänger deutlich verbessert. Frontseitig prangt das Marantz-Logo in schimmerndem Gold über dem zentralen Digital-Display im Retro-Look. Zugegeben, es ist nicht gerade groß, doch vielmehr als Input und Volumen anzeigen, muss es ja auch nicht.

Die inneren Werte

Wie Model 40n verfügt Model 50 über eine neu entwickelte Class-A/B-Verstärkerstufe mit 2×70 Watt (an 8 Ohm) bzw. 2×100 Watt (an 4 Ohm). Diese arbeitet



Funktionsseitig bietet das Model 50 (oben) auf der Lautsprecherseite sowohl A/B-Ausgänge für optionales Bi-Wiring. Der Marantz CD 50n (unten) beherrscht neben der CD-Wiedergabe auch Streaming, AirPlay 2 und Bluetooth

mit vier Ausgangstransistoren pro Kanal, also insgesamt acht Transistoren. Die Verdoppelung der Transistoranzahl gegenüber einer normalen Konfiguration ermöglicht höhere Ströme. Die wiederum eine bessere Kontrolle über den angeschlossenen Lautsprecher gewährleisten. Das Ergebnis ist mehr Präzision in der Ansteuerung. Darüber hinaus wurde die HDAM-Schaltung der Vorstufe optimiert. Marantz spendierte sogar eine hochwertige Phono-MM-Sektion mit DC-Servo, was zur weiteren Reduzierung von Störanteilen führt. Respektive einen direkteren Signalweg ermöglicht. Ein üppiger Ringkern-Netztransformator, mit Hauptkondensatoren gefertigt nach Marantz Spezifikationen, nebst massiven Stromschienen aus Kupfer, sowie besonders kurzen Signalwegen senkt die interne Impedanz und sorgt für mehr Dynamik, Auflösung und Präzision. Funktionsseitig bietet das Marantz Model 50 auf der Lautsprecherseite sowohl A/B-Ausgänge für optionales Bi-Wiring als auch einen Subwoofer-Ausgang, Vorverstärker-Aus- sowie Endstufen-Eingang.

Perfekter Spielpartner: CD50n

In Sachen CD-Technik haben wir es bei Marantz mit echten Pionieren auf dem Gebiet der schon vielfach totgesagten Compact Disc zu tun. Marantz gehörte seinerzeit neben Philips und Sony zu den Ersten, die kommerzielle CD-Spieler produzierten. Die Decoder aus dem Jahr 1983 hatten jedoch nur eine Auflösung von 14-Bit. Marantz erreichte damals durch vierfaches Oversampling

eine Auflösung von 16 Bit und gilt seit dem Release des CD-63 als regelrechter CD-Spezialist. Doch beim CD 50n nur von einem CD-Spieler zu sprechen, wäre wirklich untertrieben. Passender ist wohl die Bezeichnung: Streamer mit CD-Laufwerk. Oder besser noch: Multiplayer mit eingebautem Vorverstärker. Ein hochwertiger Festpegelausgang zum Anschluss an den Verstärker – in unserem Aufbau der Model 50 – ist natürlich auch an Board. Kern der musikalischen Unterhaltung stellt dann sicherlich neben der CD die HEOS-Netzwerkschnittstelle für das Musikstreaming dar. AirPlay 2 und Bluetooth werden ebenfalls unterstützt.

Darüber hinaus verfügt der CD 50n nicht nur über einen USB-B Anschluss zum

FAZIT MARANTZ CD50N

Der CD50n ist ein echter Allrounder, der neben klassischen Compact-Disc-Funktionen noch einiges mehr zu bieten hat. Neben einem verblüffend guten Kopfhörerausgang und einer zeitgemäßen HEOS-Netzwerkschnittstelle, wird der CD50n dem „State of the Art“ auf dem Gebiet der Multiplayer mehr als gerecht. Eine auf Hochleistung getrimmte HDAM-Schaltung, nebst optimiertem Gehäuse und Netzteil wappnen den CD50n zusätzlich für alle Lebenslagen, ob als Streamer, Player oder Heimkino-Support.

BESONDERHEITEN

- HEOS-Netzwerkschnittstelle
- HDAM-Schaltung
- Streaming

Vorteile + guter Kopfhörer-Ausgang
+ Multiroom-fähig
+ Streamer mit CD-Fach

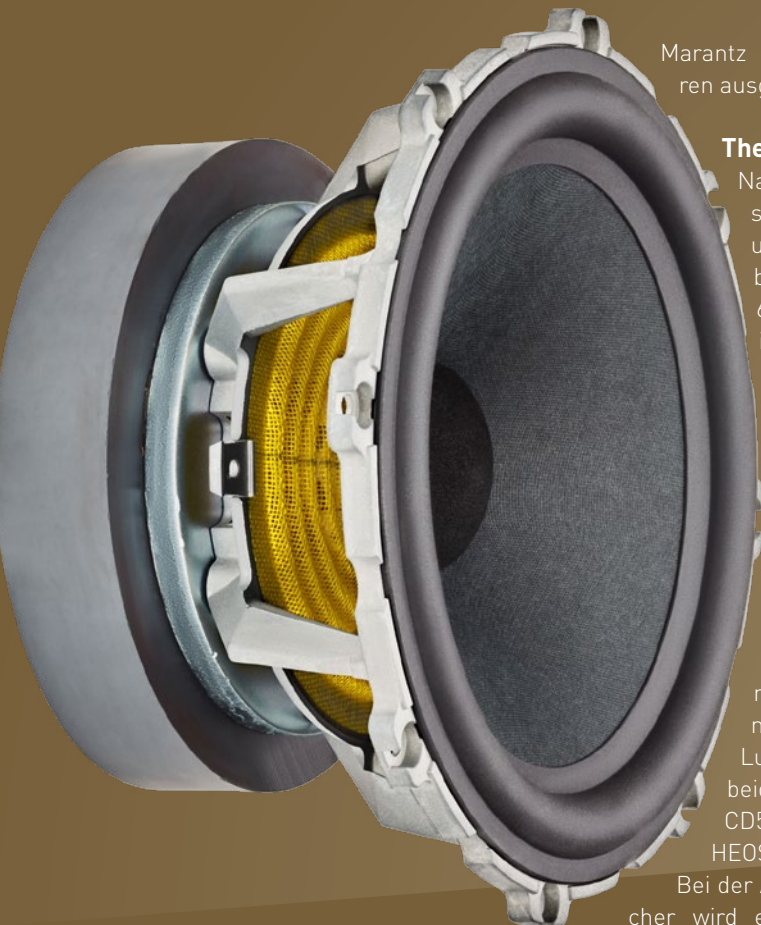
Nachteile – keine

nativen Streamen vom Computer, sondern auch weitere digitale Schnittstellen inklusive HDMI-ARC. Ein leistungsstarker Bluetooth-Transmitter ist ebenfalls mit von der Partie, um die eigenen Bluetooth-Kopfhörer kabellos mit dem CD 50n zu verbinden. Die HEOS-Netzwerkfunktionalität eröffnet uns die Möglichkeit, den Marantz CD 50n in ein Multiroom-System einzubinden und ihn über die HEOS-App zu steuern. Willkommen im Land der endlosen Möglichkeiten!

Marantz: alles neu

Optisch passt der CD50n perfekt in jedes moderne Zuhause. Wie das Model 50 ist der Multiplayer ein echter Hingucker. Eine liebevoll bearbeitete konkave Frontseite ziert mittig ein einladendes Bedienungs-Panel, das mit einem groß-

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Gerätekategorie	CD-Player
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Marantz
Modell	CD50n
Preis (UVP)	1800 Euro
Maße [B/H/T]	42,2×25,5×51,7cm
Gewicht	13,5kg
Informationen	www.marantz.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Wiedergabemöglichkeiten	CD, CD-R, CD-RW, USB, Streaming
individuelle Klangeinst.	nein
Frequenzgang	2 Hz – 20 kHz
Codecs	CD, CD-R/RW, SA-CD; WMA, MP3, AAC
Stromversorgung	Stand-by: 0,3W Betrieb: 7,9W
Eingänge	WIFI, Bluetooth, 1×USB, 1×HDMI, 1×Digital-Coaxial, 1×Digital-Optical, 1×RCA
Ausgänge	1×Digital-Coaxial, 1×Digital-Optisch, 1×USB, 1×6,3mm Klinke
BEWERTUNG	
Wiedergabequalität	59/60
Ausstattung/Verarbeitung	18/20
Benutzerfreundlichkeit	8/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	85 von 90 Punkten
Preis/Leistung	gut 8/10
Ergebnis	ausgezeichnet 93%



Die Continuum-Membran des FST-Mitteltöner ist so gewebt, dass unerwünschte Resonanzen an der Oberfläche ausgelöscht werden

zügigen Display ausgestattet wurde. Im Gegensatz zum CD60 wurde die horizontale Leiste aus Bedienelementen zu zwei Multifunktions-Steuer-Elementen links und rechts zusammengefasst. Zu guter Letzt wurde die mechanische Stabilität des dreiteiligen Chassis verstärkt. Was insgesamt deutlich weniger Verzerrung zur Folge hat. Im Innenleben treffen wir ebenfalls auf gewohnte Marantz-Qualität und eine Vielzahl sinnvoller Neuerungen. Das grundsätzliche Gehäuse erschafft den ruhigen Raum für die sensible Signalverarbeitung. Wie schon beim MODEL 50 wurde die HDAM-Schaltung der Ausgangsstufe optimiert und auf neueste Höchstleistung getrimmt. Das analoge Audiosignal wird von den neuen ESS-Wandlern zugeliefert. Um Interaktionen oder auch Störungen von der analogen Sektion fernzuhalten, ist die digitale Sektion gewissenhaft galvanisch isoliert worden. Um die nächste Qualitätsstufe zu erreichen, spendierte die Entwicklungs-Abteilung von Marantz dem CD 50n ein deutlich leistungsfähigeres Netzteil, welches mit einem größeren Ringkern-Trafo und speziell für

Marantz angefertigte Kondensatoren ausgestattet wurde.

Theorie und Praxis

Nachdem wir die edlen Zuspeler im Rack verstaut und alles ordentlich verkabelt haben, richten wir die 603 S3 Standlautsprecher im Stereo-Dreieck aus. Allein optisch ist das erstmal ein Fest für die HiFi-Götter. Auch in Sachen Funktionalität müssen wir bei unserem vielversprechenden Triple auf nichts verzichten. Wir steuern den analogen Stereovollverstärker bequem und übersichtlich mit der neuen Fernbedienung der Modern Musical Luxury Serie, zu welcher beide Geräte gehören. Den CD50n steuern wir über die HEOS-App.

Bei der Ausrichtung der Lautsprecher wird es schnell philosophisch. Wie so oft stellt sich die Frage im Team: Lautsprecher eindrehen oder nicht? Die sogenannte Einwinkelung der Schallquellen beeinflusst per se die Bühnenbreite des Gehörten. Als Faustregel gilt, dass die Basisbreite nicht größer als die Hörentfernung sein sollte. Ist die Basis zu breit, fangen hochfrequente Informationen (etwa Stimmen oder Violinen) gerne an zu vagabundieren. In einem Studio gilt der gleichschenklige Aufbau des Stereodreiecks mit einem Winkel der Lautsprecher von exakt 30 Grad. Das lässt sich jedoch außerhalb des Studios selten nachstellen. Glück gehabt! Denn der Bowers & Wilkins 603 S3 bündelt den Schall aufgrund der schon ausgeführten Eigenschaften eben nicht zu stark. Vielmehr zeigten sich die B&W-Probanden eher wenig sensitiv für das Eindrehen – dafür umso mehr für die Veränderung der Basisbreite.

Die Basics

Zu Beginn unseres Tests führen wir wie gewohnt ein paar basale Hardware-Checks durch. Neben der Messung des Stromverbrauchs in Betrieb und Stand-By (nachzulesen in der Tabelle) sowie einem vorsichtigen Blick unter die Haube, interessieren uns natürlich auch ganz praktische Werte eines technischen Geräts. Ist die Menüfüh-

rung übersichtlich? Die Antwort ist ja. Gemessen an den Möglichkeiten eines Frontdisplays. Für die Streaming- und Multiroom-Anwendungen empfiehlt sich allerdings ein Tablet oder mindestens ein Smartphone. Das Mittel der Wahl ist hier die HEOS-App für iOS oder Android. Doch auch Fragen welche die Kernfunktionen des Multi-Players betreffen, der immerhin CD50n heißt, sollen gleich im Vorfeld abgeräumt werden. So fragen wir uns auch: Wieviel Zeit vergeht eigentlich vom Schließen des CD-Fachs bis zum Starten des ersten Titels? Die Antwort lautet: Nicht einmal zehn Sekunden.

Hörtest-Triple

Und wenn wir schon einmal dabei sind, spielen wir unseren ersten Titel auch gleich von CD zu. Unsere Wahl fällt auf das soundgewaltige Ambient-Meisterwerk von Daniel Throne mit dem Titel „Lines of Sight“. Ein Album geprägt durch energetische Veränderungen, die sich durch Tiefe und Vielzahl der Instrumentierungen im steten Wechsel



Die magnetisch haftende Abdeckung sorgt für einen dezenteren Auftritt der B&Ws. Die solide verarbeiteten Anschlüsse sind waagrecht angeordnet

Bilder: Auerbach Verlag, Bowers & Wilkins

geschmackvoll die Hand reichen. Ein echter Geheimtipp also für Ihr Audio-System. Erschienen ist es auf dem Label Erased Tapes Record Ltd. im Jahr 2019. Der letzte Titel des Albums mit dem klangvollen Titel „Fear of Floating“ hat es uns dabei besonders angetan. Wir starten den Track. Raum tut sich auf. Ein Gefühl von Intimität fasst uns regelrecht an. Nur ein einzelnes Saxofon beschreitet üppig bemessene Intervalle in der Weite der Klanglandschaft. Langsam tastet sich Daniel Throne melodisch heran. Hier und dort schiebt ein Synthesizer Bass in das sprichwörtliche Aushauchen des Interpretens. Da und dort glitzert eine Hallfahne. Während die Melodie analog zur Instrumentierung immer komplexer wird, schraubt uns die unglaublich direkt wirkende Aufnahme in Richtung körperliche Sensationen. Gerade der Sub-Bass wirkt angenehm physisch. Die Klappen-Geräusche des Holzblasinstrumentes verleihen dem Arrangement einen angenehm naturalistischen Touch. Verblüfft bestaunen wir die Breite der Bühne. Eine beachtliche Leistung für einen Mittelklasse-Lautsprecher.

Das richtige Setup

Doch es kommt eben auf das richtige Setup an. Glücklicherweise haben wir mit der Kombination aus analogen Model 50 Verstärker und multimedialen CD50n ein richtiges HiFi-Traum-paar als Zuspielder. Der Model 50 bringt ein angenehmes Maß Wärme und Präzision mit ins Klangbild. Der CD50n macht lauffähig und hochauflösend seinen Job. Doch der CD50n ist noch um ein Vielfaches mehr begabt. Wir öffnen die HEOS-App auf unserem Tablet und starten einen Track über Tidal. Mit dem Titel „Acid Gentle Moves“ von Underspreche wechseln wir Genre, Stimmung und nicht zuletzt die Pulsfrequenz. Ein trockenes Basspattern, unterfüttert mit stählern wirkenden Drum-Elementen, stept unaufhaltsam los. Gläsernes Schlagwerk sirrt durch das Testlabor. Nach dem Verklingen eines gummihaften Tons surfen Vocal-Samples mit Ethno-Touch auf der leicht stumpfen Beatlandschaft. Brilliant, wie präzise der Model 50 die 603 S3 ansteuert. Nichts pumpt oder klirrt. Gerade das Tiefton-Doppel macht einen grundsoliden Job. Lediglich aus persönlichem Geschmack regeln wir den Bass und Höhenanteil etwas nach. Jetzt rollt der Bass nur so im besten 1990er-Jahre Techno-Feeling, während die Synthies

ihr wunderliches Tagwerk verrichten. Alles klingt, wie es sein soll: Nach unten hin griffig und nach oben hin offen.

Multiplayer Sound

Für den Heimkino-Sound-Test schauen wir uns das historische Kriegs-Epos „God of War“ an. Wir werden Zeuge epischer Schlachten und folgen einem seichten Plot über Ruhm und Ehre. Abseits etwas inhaltlichen Tiefgangs vermissen wir nichts. Vor allem nicht in Sachen Sound. Dafür gibt es reichlich Action. Donnernde Schlachten und ein heroischer Score werden glaubhaft von unserem Sound-Triple übersetzt. Da macht der Netflix-Abend so richtig Spaß.

„Atolls“ zum träumen

Legen wir abschließend eine Schallplatte auf. Zum Glück verfügt das Model 50 über eine hochwertige Phono-MM-Sektion. Mit dem frisch releasen Album „Atolls“ des Leipziger Künstlers Malo Moray & His Inflatable Knee haben wir noch einmal die Möglichkeit, in vielschichtigen analogen Sounds regelrecht zu baden. Wir genehmigen uns den epischen Eröffnungs-Track „Replying to Unaddressed Letters (feat. K.Egon & The New Solarism)“. Nicht weniger als 18 Minuten und 42 Sekunden sind wir wie gebannt. Die facettenreichen Sounds und hypnotischen instrumentalen Layer lassen uns den Atem stocken. Nur mit Mühe finden wir nach dieser Reise wieder zurück in den Alltag. Räumliche Tiefe, instrumentale Virtuosität, klangliche Weite und spirituelle Inspiration sind Worte, die das soeben Gehörte in uns hinterlassen hat. Chapeau B&W, Chapeau Marantz! ■

FAZIT BOWERS & WILKINS 603 S3

Die 603 S3 Standlautsprecher sind nicht nur die größten Vertreter der neuen Serie 600 S3. Sie sind ein ehrliches Angebot an alle Klang-Enthusiasten, die dennoch keine Unsummen für HiFi-Komponenten ausgeben möchten oder können. Mit den 603 S3 gibt es sauberen Klang, zu einem fairem Preis-Leistungsverhältnis. Und dank des Top-Down Technologie-Transfers schwingt beim Hören immer auch ein bisschen Luft aus dem wesentlich teurerem Premium-Segment mit.

BESONDERHEITEN

- Titankalotten-Hochtöner
- Continuum-Membran
- Aufhängung ohne Sicke

Vorteile	+ Bi-Wiring möglich + gutes Rundstrahl-Verhalten + gute Tiefenstaffelung
-----------------	--

Nachteile	- keine
------------------	---------



Top-Down-Transfer: Der 603 S3 wurde mit dem baugleichen, akustisch optimierten Hochtöner-Gitter bestückt, das wir erst kürzlich bei den Signature Modellen der Serie 800 D4 bestaunten

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Geräteklasse	Standlautsprecher
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Bower & Wilkins
Modell	603 S3
Preis (UVP)	2300 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	19 x 98,5 x 34 cm
Gewicht	27,5 kg
Informationen	www.bowerswilkins.com
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Bauform	3-Wegebox, Bassreflex
Frequenzverlauf	46Hz - 28kHz ±3dB
Leistung	30 W - 200 W (8Ω)
Raumempfehlung	Von 20 m² bis 30 m²
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	2 x 2 Schraubklemme (Bi-Wiring, Bi-Amping)
BEWERTUNG	
Basswiedergabe	<input type="checkbox"/> 18,5/20
Mittenswiedergabe	<input type="checkbox"/> 18,5/20
Höhenwiedergabe	<input type="checkbox"/> 19/20
Räumlichkeit	<input type="checkbox"/> 9/10
Wiedergabequalität	<input type="checkbox"/> 65/70
Ausstattung/Verarbeitung	<input type="checkbox"/> 8/10
Benutzerfreundlichkeit	<input type="checkbox"/> 8/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	81 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	<input type="checkbox"/> ausgezeichnet 90%